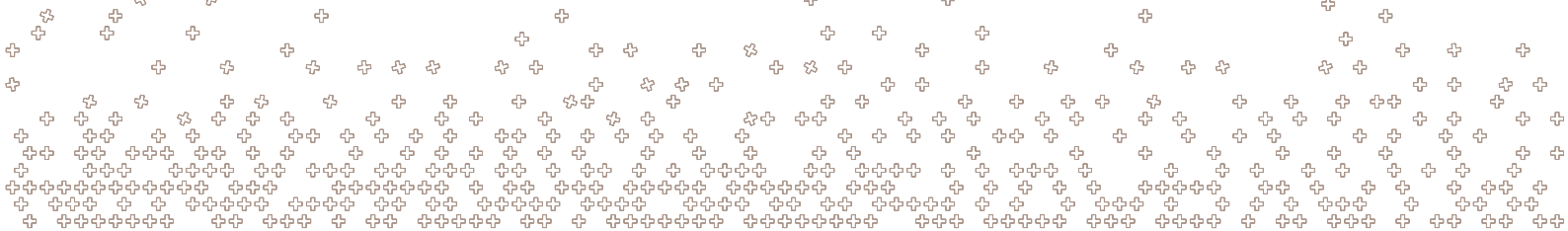




## Klimabulletin April 2023

---

**Der April zeigte sich in der Schweiz verbreitet anhaltend kühl. Mitte Monat fiel in den Ostalpen und später auch in den Südalpen reichlich Schnee. Die wechselhafte Witterung brachte verbreitet überdurchschnittliche Niederschlagsmengen und liess der Frühlingssonne in den meisten Gebieten wenig Platz.**

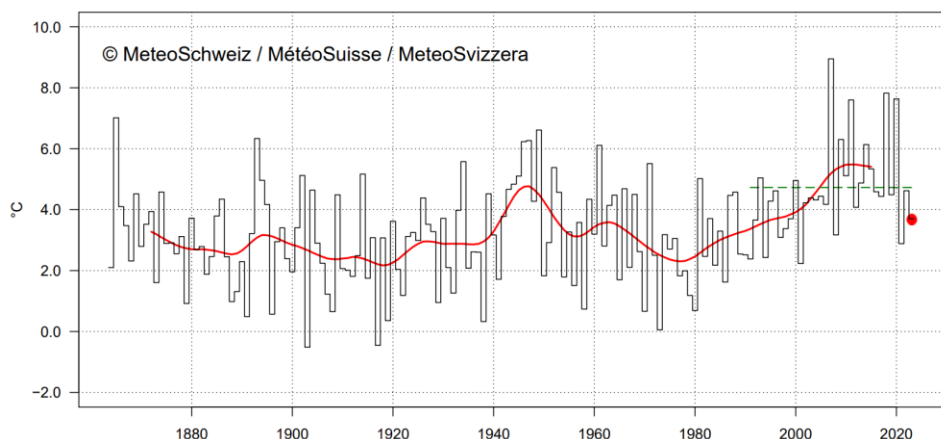


Die Apriltemperatur lag im landesweiten Mittel 1,0 °C unter der Norm 1991–2020. Letztmals kälter war der April 2021 mit 1,8 °C unter der Norm, der April 2008 mit 1,6 °C unter der Norm sowie der April 2001 mit 2,5 °C unter der Norm 1991–2020. Alle übrigen Aprilmonate seit 2001 zeigten sich im landesweiten Mittel milder als aktuell.

An einzelnen Messstandorten war der April 2023 ähnlich kalt wie der April 2021, wie zum Beispiel in Neuchâtel, auf dem Chaumont oder in Sion.

Im Bereich der Norm lag der April 2023 an Messstandorten in kalten Tälern, wie zum Beispiel in Andermatt, Samedan, Segl-Maria, Ulrichen (Oberwallis) und auch in La Brévine. Die Aprilmonate 2021 und 2001 waren hier massiv kälter mit mehr als 2 °C unter der Norm 1991–2020. Auch in den tiefen Lagen der Alpensüdseite bewegte sich die Apriltemperatur im Bereich der Norm 1991–2020.

Der April 2023 ist der erste Monat seit einem halben Jahr mit landesweit unterdurchschnittlicher Temperatur im Vergleich zur Norm 1991–2020. Letztmals leicht unterdurchschnittlich zeigte sich der September 2022.



**Abb. 1:**  
Die Apriltemperatur in der Schweiz seit Messbeginn 1864. Der rote Punkt zeigt den aktuellen April (3,7 °C). Die grüne unterbrochene Linie zeigt die Norm 1991–2020 (4,7 °C), die rote Linie das 20-jährige gleitende Mittel.

## Im Norden anhaltend kühl

Der April zeigte sich vorwiegend tiefdruckbestimmt mit ausgesprochen wechselhaften Witterungsbedingungen. Die Tagesmitteltemperatur lag nördlich der Alpen und in den Alpen bis am 26. April meist mehr als 1,5 °C unter der Norm 1991–2020. Periodisch sanken die Werte sogar 3 bis 5 °C, in Berglagen an einzelnen Tagen auch 6 bis 8 °C unter die Norm.

Auf der Alpensüdseite blieb die Tagesmitteltemperatur nur vom 4. bis am 7. April sowie am 21. und 22. April deutlich unterdurchschnittlich. Die Werte sanken verbreitet 2 bis 4, vereinzelt auch mehr als 5 °C unter die Norm 1991–2020.

Die Tageshöchstwerte verharrten auf der Alpennordseite an acht Tagen unter 10 °C. In den Bereich von milden 18 °C und mehr kamen in der Ostschweiz vier, in der Westschweiz sechs Tage.

Auf der Alpensüdseite hingegen stiegen die Tageshöchstwerte an 20 Tagen über 18 °C und an zwölf Tagen über 20 °C. Biasca meldete am 19. April über 24 °C. Wie so oft in solchen Lagen wurden die milden Verhältnisse im Süden durch den Nordföhn gefördert.

## Reichlich Neuschnee in der Nordalpen

Etwas Neuschnee fiel in den Alpen am 7. und am 8. April sowie am 11. April. Reichlich Neuschnee gab es zwischen dem 12. und dem 16. April, vor allem in den zentralen und östlichen Alpen. Die Neuschneesummen erreichten in höheren Lagen 50 bis 90 cm. Auf dem Säntis pendelte sich die Gesamtschneehöhe Mitte April auf rund 4 m, auf dem Weissfluhjoch auf knapp 2 m ein, was an beiden Standorten nur wenig unter der Norm für diesen Zeitpunkt im Jahr liegt. Dies nachdem die Gesamtschneehöhe in den Bergen im vergangenen Winter meist weit unter der Norm 1991–2020 lag.

## Neuschnee auch in den Südalpen

Ein von Ost nach West über Mitteleuropa ziehendes Höhentief löste in der Schweiz am 20. April kräftige Niederschläge aus. Auf der Alpensüdseite und im Engadin dauerten die Niederschläge bis gegen Mittag des Folgetages. Auf der Alpensüdseite fiel in grösseren Höhen innert Tagesfrist mehr als ein halber Meter Neuschnee. Das Oberengadin erhielt 30 bis 40 cm. In den angrenzenden Regionen Nord- und Mittelbündens gab es in mittleren Lagen gebietsweise 20 bis 40 cm Neuschnee. Nördlich der Alpen fiel im Jura und am Jurasüdfuss gebietsweise Schnee bis auf 500 bis 600 m hinunter.

## Im Norden wenig sonnige Tage

Die anhaltend tiefdruckbestimmte Witterung liess auf der Alpennordseite wenig Platz für die Frühlingssonne. Verbreitet sonnig war es nur am 4. und am 5. sowie am 9. April. Recht sonnig zeigten sich auch der 6. und 10. April. Die Alpensüdseite verzeichnete vor allem im ersten Monatsdrittel reichlich Sonnenschein. Recht sonnig oder ziemlich sonnig war es im Süden auch vom 14. bis am 19. April sowie vom 24. bis am 27. April.



**Abb. 2:**  
Wenn sich die Sonne zeigte, zauberte sie auch mal am Himmel. Zofingen, 3. April 2023.

Foto: Elias Zubler.

## Regional wenig Niederschlag im Süden

Auf der Alpensüdseite setzte sich die Niederschlagsarmut der vergangenen Monate zunächst fort. Bis am 19. April gab es nur zwei Tage mit Niederschlag. Das letzte Monatsdrittel brachte dann vier, lokal auch fünf oder sechs Tage mit Niederschlag. Trotzdem blieben die Monatssummen im Süden regional unterdurchschnittlich.

## Nasser April in den Ostalpen

Auch auf der Alpennordseite und im Wallis blieben die Monatssummen trotz vieler Tage mit Niederschlag in weiten Gebieten bis ins letzte Monatsdrittel unterdurchschnittlich. Erst mit den Niederschlägen am Monatsende, zum Teil begleitet von Gewittern und Hagel, stiegen die Monatssummen verbreitet auf durchschnittliche oder überdurchschnittliche Werte. Am östlichen Alpennordhang war es regional einer der nassesten Aprilmonate in den verfügbaren Messreihen. Vaduz registrierte mit 146 mm den nassesten April seit Messbeginn 1961. In Wildhaus im oberen Toggenburg war es mit 234 mm der zweitnasseste April seit Messbeginn 1961.

## Blüte und Blattentfaltung zurück im normalen zeitlichen Rahmen

Das kühle Wetter im April bremste die Entwicklung der Frühlingspflanzen, die noch im März einen deutlichen Vorsprung auf das Mittel von 1991–2020 aufwies. Das zeigte sich vor allem bei der Blattentfaltung und dem Grün werden der Wälder, welche nun zu einem mittleren Zeitpunkt stattfanden. Die ersten grünen Farbtupfer brachten die Lärchen, die in den tiefen Lagen ab Ende März ihre Nadeln austrieben. Ab Mitte April konnte man grüne Lärchen bis gegen 1000 m beobachten. Aber auch im Flachland wurden je nach Standort die Lärchen ersten ab Mitte April grün. Der Nadelaustrieb der Lärchen fand noch rund 5 Tage vor dem Mittel 1991–2020 statt.

Ab Anfang April konnten austreibende Rosskastanien und Haselsträucher beobachtet werden, ab der zweiten Aprilwoche folgten auch die Birken. Erste grüne Buchen und Sommerlinden wurden ab Mitte April beobachtet. Ab dem 20. April trafen zunehmend weitere Meldungen zur Blattentfaltung von Buchen und Sommerlinden aus dem Flachland ein. Alle diese Beobachtungen liegen im Bereich des Mittels der Periode 1991–2020.



**Abb. 3:**  
Die Buchenblätter entfalteteten sich zu einem mittleren Zeitpunkt. Im aktuellen Jahr bilden die Buchen wieder mehr Blüten. Am 23. April waren sie in Merligen (BE) noch geschlossen und die Staubbeutel noch nicht sichtbar.

Foto: Regula Gehrig.

Löwenzahn und Wiesenschaumkraut blühten ab Ende März und profitierten damit noch von den milderen Märztemperaturen. Im April konnte blühender Löwenzahn bis auf rund 1000 bis 1300 m beobachtet werden. Die beiden Pflanzen blühten mit einem Vorsprung von 4 bis 9 Tagen auf das Mittel.

Erste blühende Kirschbäume wurden ebenfalls Ende März beobachtet. Häufiger blühten die Kirschbäume ab der ersten und zweiten Aprilwoche, nun zu einem mittleren Zeitpunkt. Erste blühende Birnbäume wurden im Tessin ebenfalls Ende März und auf der Alpennordseite ab Anfang April beobachtet, Häufiger trat die Blüte jedoch ab Mitte April auf. Bis zum aktuellen Zeitpunkt wurden blühende Apfelbäume aus den tiefen Lagen gemeldet, aus dem Tessin am 7. April und von der Alpennordseite etwas häufiger ab dem 20. April. Diese Beobachtungen können ebenfalls meist in die Klasse «normal» eingeordnet werden. Wenn Obstbäume zu einem normalen Zeitpunkt blühen, ist das Risiko für Spätfrostschäden geringer als bei einer sehr frühen Blütezeit.





**Abb. 4:**  
Im Fricktal öffneten sich am 24. April die ersten Blüten der Apfelbäume.

Foto: Regula Gehrig.

## Monatsbilanz

Die Apriltemperatur lag nördlich der Alpen 0,8 bis 1,2 °C unter der Norm 1991–2020. In den Alpen blieb sie verbreitet 1 bis 1,7 °C unter der Norm. In Hochtälern gab es hingegen Werte um die Norm. Auf der Alpensüdseite bewegte sich die Apriltemperatur verbreitet im Bereich der Norm, lokal auch 0,4 bis 0,6 °C darunter. Im landesweiten Mittel brachte der April 1,0 °C unter der Norm 1991–2020.

Der April brachte verbreitet überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. In der Nordostschweiz und den Ostalpen sowie in den Westalpen stiegen die Werte in einem grösseren Gebiet über 140 % der Norm 1991–2020. Lokal gab es um 200 %, vereinzelt auch um 250 % der Norm. Am östlichen Alpennordhang war es regional einer der nassesten Aprilmonate seit Messbeginn. Im westlichen Tessin hingegen erreichten die Monatssummen regional nur 70 bis 80 % der Norm.

Die Sonnenscheindauer lag im April verbreitet zwischen 60 bis 80 % der Norm 1991–2020. Im Wallis stiegen die Werte auf 80 bis 90 %, im Engadin auf 80 bis 100 % der Norm. Die Alpensüdseite erhielt regional 110 bis 125 % der Norm 1991–2020.

### Monatswerte an ausgewählten MeteoSchweiz-Messstationen im Vergleich zur Norm 1991–2020.

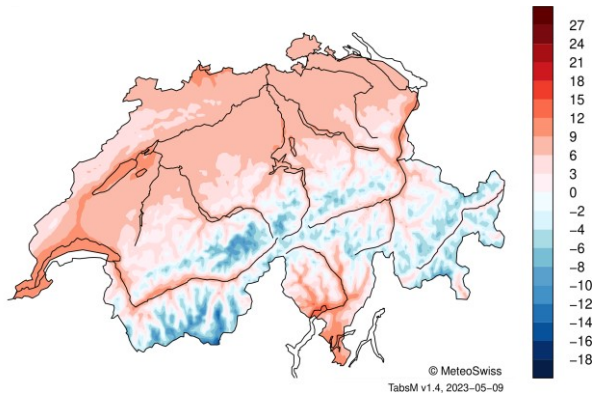
Station	Höhe m ü.M	Temperatur (°C)			Sonnenscheindauer (h)			Niederschlag (mm)		
		Mittel	Norm	Abw.	Summe	Norm	%	Summe	Norm	%
Bern	553	8.1	9.0	-0.9	146	179	82	85	78	109
Zürich	556	8.2	9.6	-1.4	120	177	68	103	80	129
Genève	420	9.7	10.5	-0.8	135	187	72	51	67	77
Basel	316	9.6	10.7	-1.1	113	167	67	70	64	109
Engelberg	1036	5.1	6.3	-1.2	108	146	74	157	112	140
Sion	482	10.3	11.3	-1.0	169	210	80	68	34	199
Lugano	273	12.4	12.3	0.1	215	182	118	106	138	77
Samedan	1709	1.7	1.9	-0.2	147	150	98	49	37	132

**Norm** Langjähriger Durchschnitt 1991–2020  
**Abw.** Abweichung der Temperatur zur Norm  
**%** Prozent im Verhältnis zu Norm (Norm = 100%)

## Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im April 2023

### Messwerte absolut

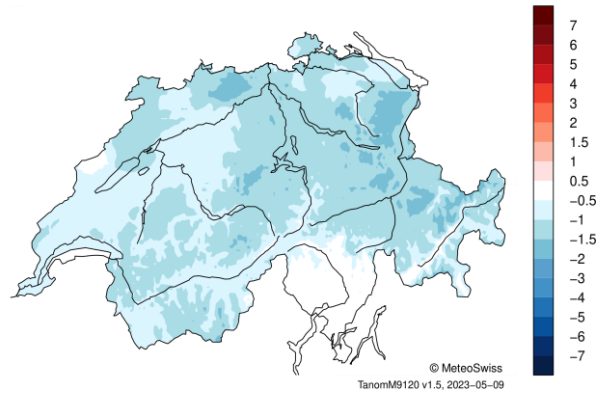
#### Monatsmitteltemperaturen (°C)



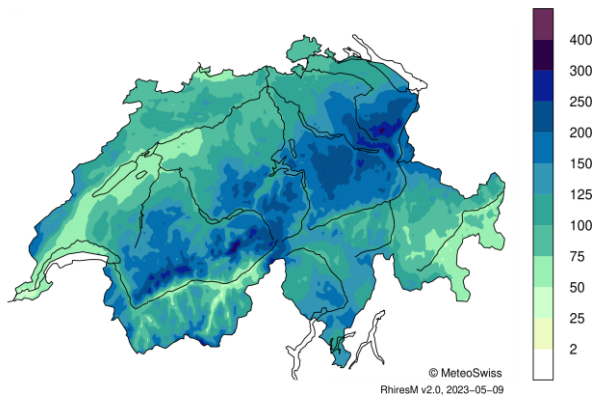
### Abweichungen zur Norm

#### Abweichung der Monatsmitteltemperatur von der Norm

(Ref. 1991–2020)

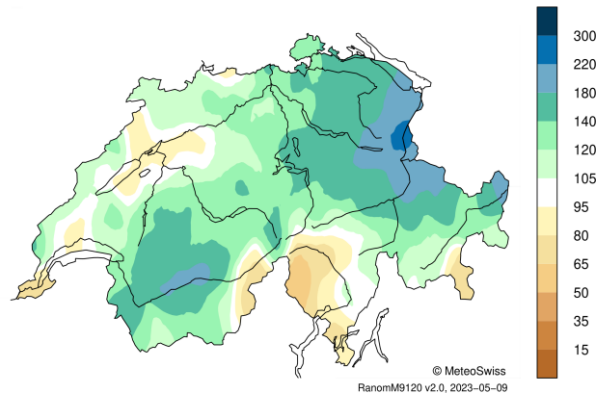


#### Monatliche Niederschlagssumme (mm)

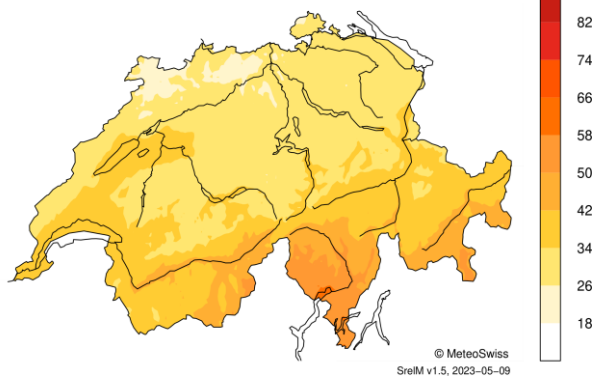


#### Monatliche Niederschlagssumme in % der Norm

(Ref. 1991–2020)

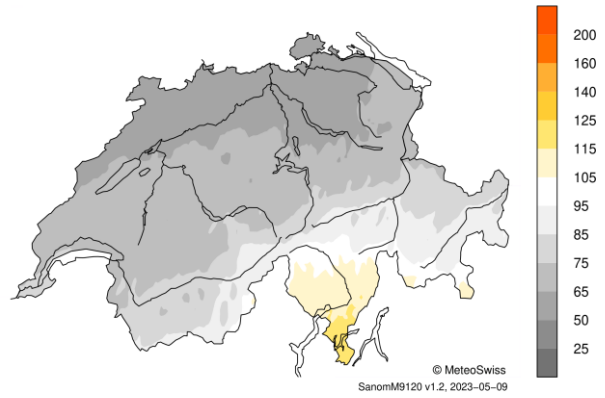


#### % der maximal möglichen monatlichen Sonnenscheindauer



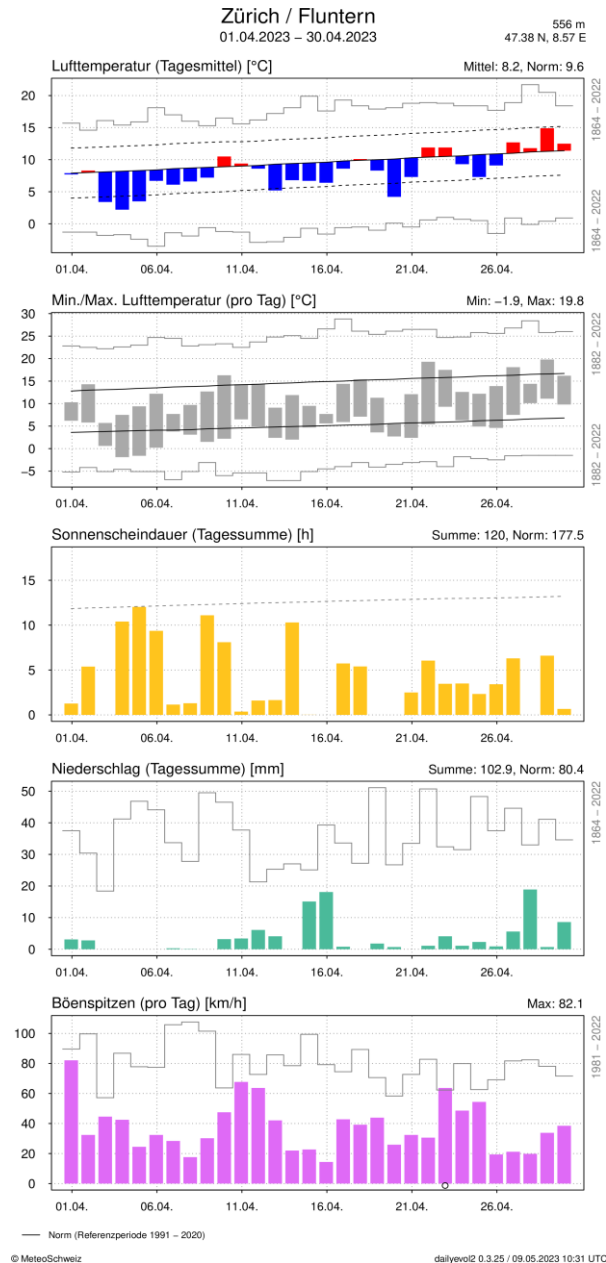
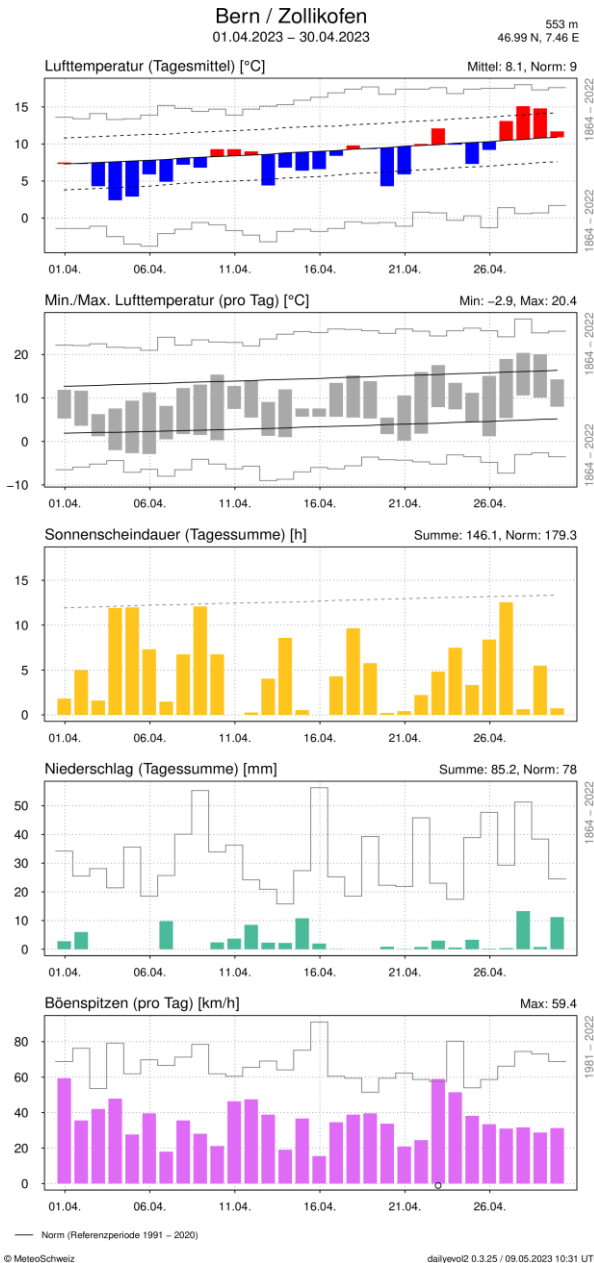
#### Monatliche Sonnenscheindauer in % der Norm

(Ref. 1991–2020)

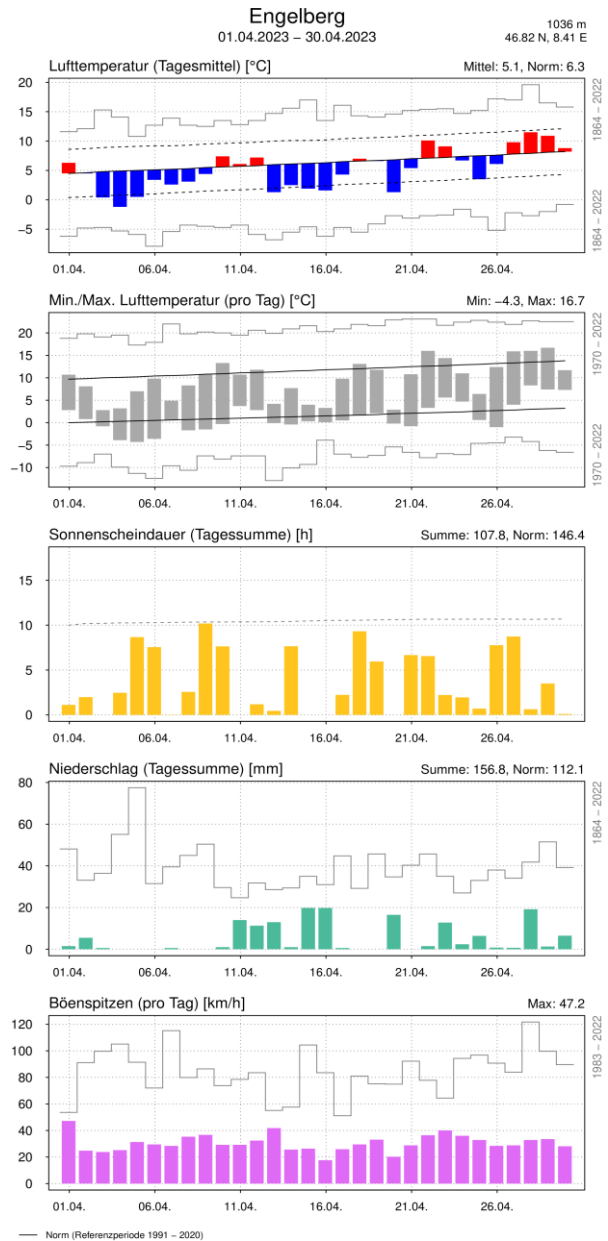
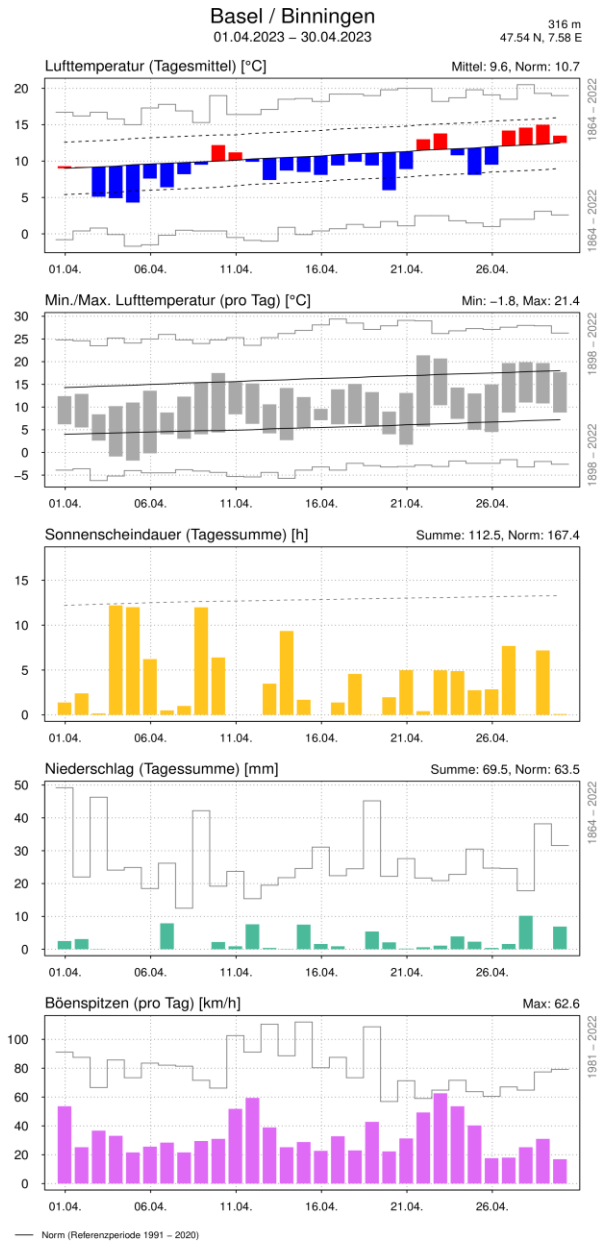


Räumliche Verteilung von Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im Berichtsmonat. Dargestellt sind absolute Werte (links) und Abweichungen zum klimatologischen Normwert 1991–2020 (rechts).

## Witterungsverlauf im April 2023

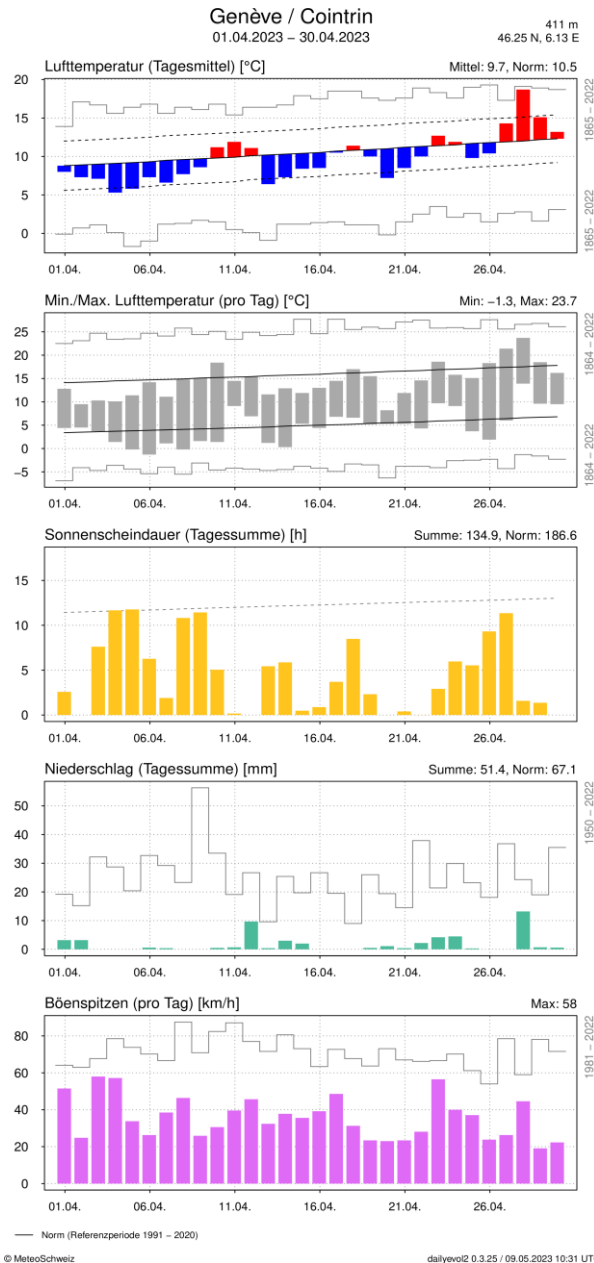


**Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Bern-Zollikofen und Zürich-Fluntern. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.**

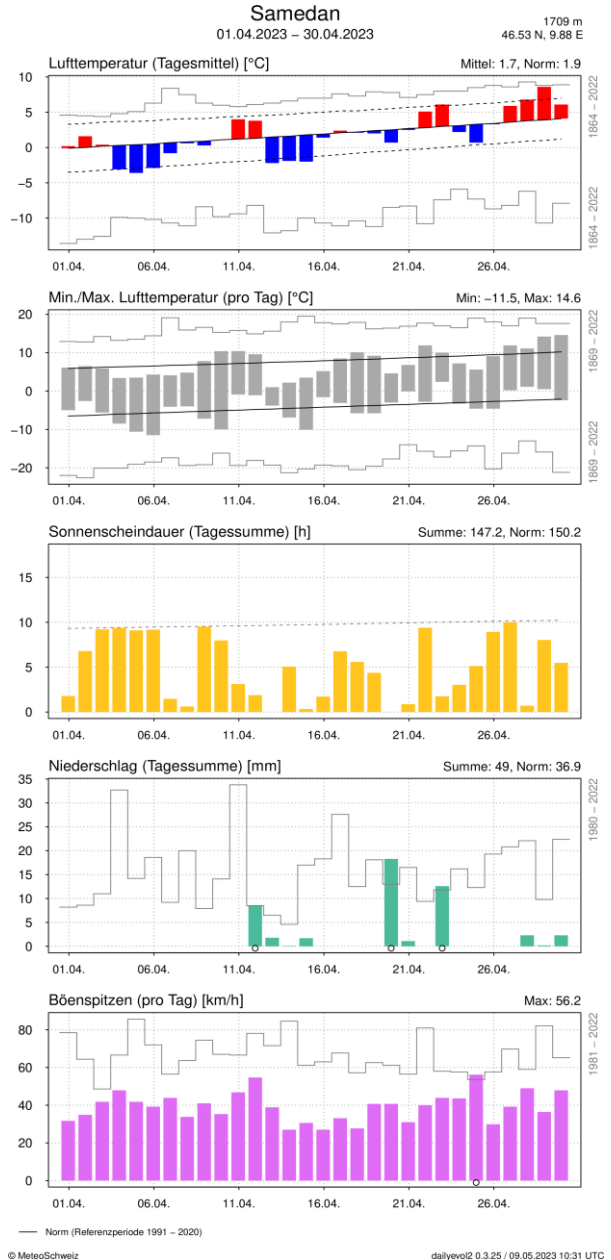
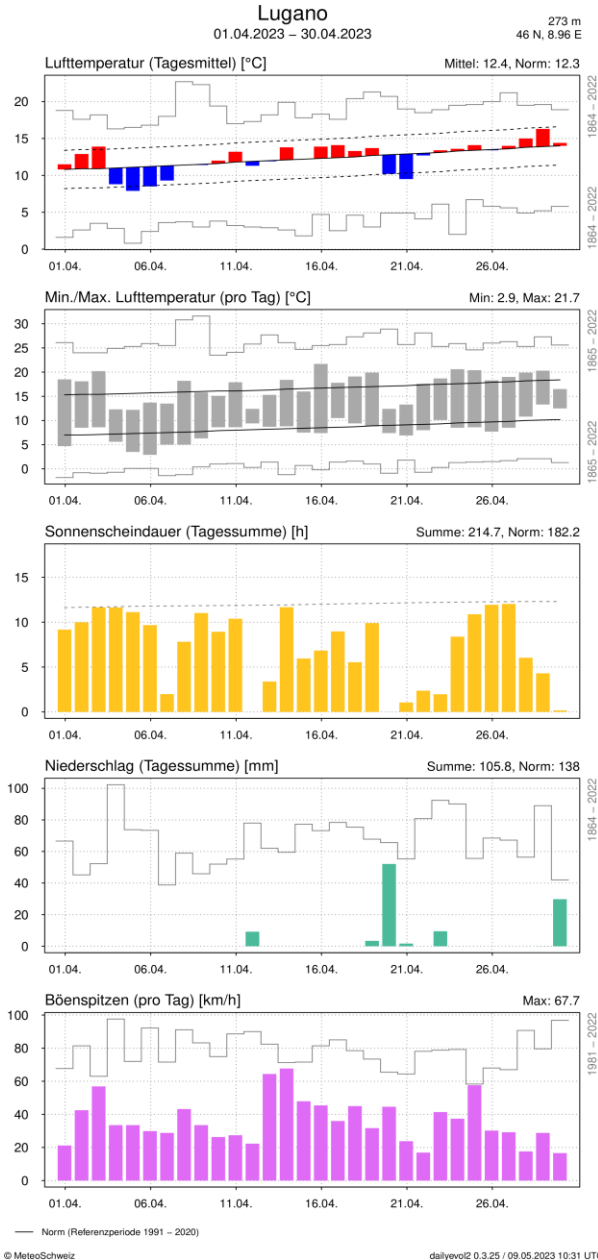


**Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Basel-Binningen und Engelberg. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.**



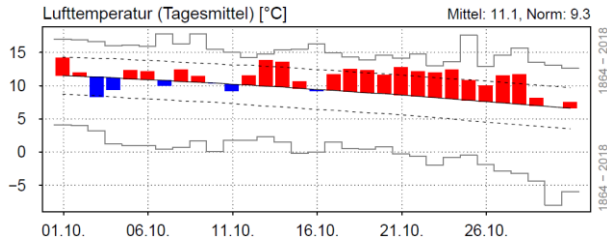


**Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Genève-Cointrin und Sion. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.**

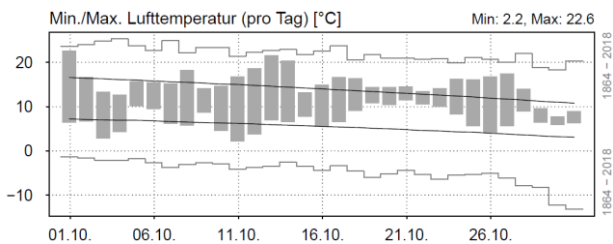


**Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Lugano und Samedan. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.**

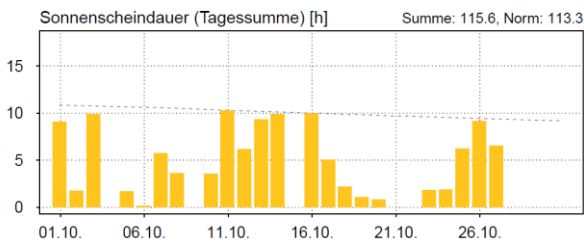
## Erläuterung zu den Grafiken ausgewählter Messstationen



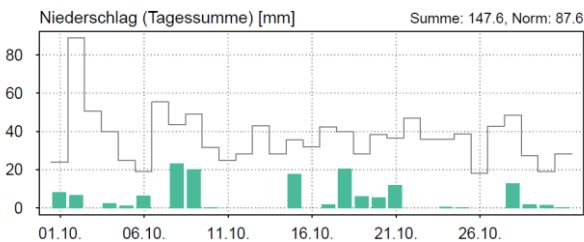
Rote/blau Säulen: Tägliche Mitteltemperaturen im Berichtsmonat über/unter dem Mittelwert der Normwertperiode  
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe  
 Obere und untere schwarze gestrichelte Linie: Standardabweichung (= mittlere Schwankung) der Tagesmitteltemperatur in der Normwertperiode  
 Schwarze Linie: Mittelwert der Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode  
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe  
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1991-2020) der Monats-temperatur in Grad C



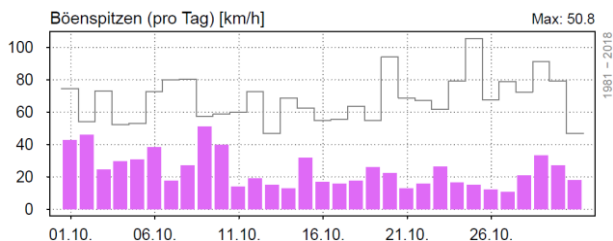
Graue Säulen: Tägliche Maximum- und Minimumtemperaturen (obere/untere Säulenbegrenzung) im Berichtsmonat  
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Maximumtemperatur der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe  
 Obere Schwarze Linie: Mittlere Maximumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode  
 Untere Schwarze Linie: Mittlere Minimumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode  
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Minimumtemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



Gelbe Säulen: Tägliche Besonnung im Berichtsmonat  
 Schwarze gestrichelte Linie: Maximal mögliche tägliche Sonnenscheindauer am Messstandort  
 Summe: Aktuelle Monatssumme der Sonnenscheindauer in h  
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1991-2020) der Monats-summe in h



Grüne Säulen: Tägliche Niederschlagssummen (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) im Berichtsmonat  
 Graue Stufenkurve: Grösste Regensumme (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe  
 Summe: Aktuelle Monatssumme des Niederschlags in mm  
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1991-2020) der Monats-summe in mm



Lila Säulen: Tägliche Windspitze  
 Graue Stufenkurve: Höchste Windspitze an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe

## MeteoSchweiz, 10. Mai 2023

Das Klimabulletin darf unter Quellenangabe „MeteoSchweiz“ ohne Einschränkungen weiterverwendet werden.

<https://www.meteoschweiz.admin.ch/service-und-publicationen/publikationen.html#order=date-desc&page=1&pageGroup=publication&type=reportOrBulletin&category=climate>

### Zitierung

MeteoSchweiz 2023: Klimabulletin April 2023. Zürich.

### Titelbild

Mitte April fiel in den Bergen reichlich Neuschnee. Schwägalp, Säntis-Region, 16. April 2023. Foto: Markus Kägi.

MeteoSchweiz  
Operation Center 1  
CH-8058 Zürich-Flughafen

T +41 58 460 91 11  
[www.meteoschweiz.ch](http://www.meteoschweiz.ch)

MeteoSvizzera  
Via ai Monti 146  
CH-6605 Locarno Monti

T +41 58 460 92 22  
[www.meteosvizzera.ch](http://www.meteosvizzera.ch)

MétéoSuisse  
7bis, av. de la Paix  
CH-1211 Genève 2

T +41 58 460 98 88  
[www.meteosuisse.ch](http://www.meteosuisse.ch)

MétéoSuisse  
Chemin de l'Aérologie  
CH-1530 Payerne

T +41 58 460 94 44  
[www.meteosuisse.ch](http://www.meteosuisse.ch)